

18. September 2019

**Demokratiebildung durch Welterbe – ein Thema für UNESCO Projektschulen**



Sehr geehrter Herr Schilling, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Damen und Herrn, haben Sie vielen Dank für die Einladung zu Ihrer diesjährigen Fachtagung. Ich bin gern gekommen, da mir das Thema am Herzen liegt.

Demokratiebildung durch Welterbe ist ein Thema, das der Welterbekonvention zwar immanent ist, das aber – soweit mir bekannt – bisher kaum diskutiert wird.



Die Welterbekonvention ist das erfolgreichste Instrument der UNESCO. Sie beruht, wie all ihre anderen Instrumente, auf der 1948 verabschiedeten Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

IHS Demokratiebildung durch Welterbe – ein Thema für UNESCO Projektschulen

**Artikel 1.**  
Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

**Artikel 2.**  
Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. [...]

**Artikel 3.**  
Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

**Artikel 4.**  
Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel in allen ihren Formen sind verboten.

**Artikel 5.**  
Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

**Artikel 6.**  
Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

**1948**  
**Allgemeine Erklärung der Menschenrechte**

Eleanor Roosevelt mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte  
Quelle: <https://commons.wikimedia.org/> (Public Domain)

Quelle: UN, 1948, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Online: <https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf> (Zugriff: 02.07.2019)

Prof. Dr. Marie-Theres Albert – Director of the Institute Heritage Studies  
[www.heritagestudies.eu](http://www.heritagestudies.eu)

INTERNATIONALES MUSEUM BERLIN IHS

Nach den diversen Epochen von Rassismus und Faschismus sahen die Gründer und Gründerinnen der UNESCO ihren Auftrag darin legitimiert: daß Menschen nur dann in Frieden miteinander leben können, wenn sie sich gegenseitig akzeptieren. Eine solche Akzeptanz schließt Vielfalt ein: Vielfalt der Kulturen, der Traditionen, der Lebensstile, der Werte etc. Sie schließt aber auch und gerade die Anerkennung und Akzeptanz der für das Leben von und in Vielfalt erforderlichen Rahmenbedingungen ein: Und das waren und sind eben bis heute die Menschenrechte.

Soweit der Rahmen. Welterbe beruht auf diesen Rechten und es beruht darauf, dass Erbe – auch das in der Welterbekonvention definierte materielle Erbe – identitätsstiftend ist. Und genau aus diesem Grund entstand die Welterbekonvention.

### Abu Simbel

Die Einsicht darin, dass ein internationales Instrument zum Schutz des materiellen Erbes erforderlich ist, entstand in den 1950er Jahren, als in Ägypten der Aswan Staudamm gebaut werden sollte. Durch den Bau des Staudamms liefen die Tempel von Abu Simbel Gefahr, im Wasser zu versinken. Drei Jahrtausende an Kulturgeschichte wären dem Fortschritt geopfert worden.

Monumente aus der Vergangenheit wurden in diesen Jahren noch nicht als schützenswertes Erbe angesehen. Eher galten sie als Entwicklungshindernisse. Bestenfalls wurden solche Objekte abgetragen und mit Rekonstruktionen im Interesse des existierenden Modernitätskonzeptes neu gestaltet.

IHS Demokratiebildung durch Welterbe – ein Thema für UNESCO Projektschulen

**Tempel Ramses II. im Jahr 1865**  
["Lionel Nibet Collection, Facade, Temple of Ramses II at Abu Simbel, 18th Dy., n.d." Egyptian Museum Archives, no known copyright restrictions. Image uploaded Wikimedia.org/Wikipedia/commons/2/23/23.01.05\_Abu\_Simbel\_SDC.jpg\_84\_8920.jpg]

**Tempel Ramses II. im Jahr 2004**  
"Rajon-238-023 - Great Temple of Ramses II" by Dennis Jarvis. Licensed under CC BY-SA 2.0. (www.flickr.com/photos/tenche10/2216650322)

**Blick vom Assuan-Staudamm**  
"Assuan Dam" by David Berlowitz. Licensed under CC BY 2.0 (www.flickr.com/photos/davidberlowitz/4038811436)

**"Per-Olow" - Per-Olow Anderson (1921-1989)**  
(Public domain), via Wikimedia Commons

Prof. Dr. Marie-Theres Albert – Director of the Institute Heritage Studies  
[www.heritagestudies.eu](http://www.heritagestudies.eu)

INTERNATIONALE MAZEPH BERLIN IHS

In diesem Fall allerdings ging ein Aufschrei durch die Welt. In einer Solidaritätsaktion mit der Beteiligung von über 50 Ländern wurde die Hälfte der zur Rettung benötigten 80 Millionen Dollar gesammelt, um die Tempelanlage zu retten. Sie wurde zerlegt und an einer höher gelegenen Stelle wieder aufgebaut. Durch diese Aktion wurde nicht nur ein unersetzbares Erbe gerettet. Mit dieser Rettung wurde zugleich ein Bewußtseinswandel in der gesellschaftlichen und kulturellen Wertschätzung von materiellem Erbe eingeleitet, der zur Entwicklung und Verabschiedung der 1972er Welterbekonvention führte.

Ich möchte auf zwei Aspekte der Konvention eingehen, die bis heute zielführend sind bzw sein sollten. Der erste Aspekt, ist die Begründung für die Verabschiedung der Konvention, formuliert in der Präambel:

IHS Demokratiebildung durch Welterbe – ein Thema für UNESCO Projektschulen

## Präambel

„ (...) im Hinblick darauf, dass das Kulturerbe und das Naturerbe zunehmend von Zerstörung bedroht sind, nicht nur durch die herkömmlichen Verfallsursachen, sondern auch durch den Wandel der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse, der durch noch verhängnisvollere Formen der Beschädigung oder Zerstörung die Lage verschlimmert;

in der Erwägung, dass der Verfall oder der Untergang jedes einzelnen Bestandteils des Kultur- oder Naturerbes eine beklagenswerte Schmälerung des Erbes aller Völker der Welt darstellt; (...)"

Quelle: Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, Online: [https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-02/UNESCO\\_WWC\\_NCS1972C0001konvention%20Wdtab\\_e\\_01.pdf](https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-02/UNESCO_WWC_NCS1972C0001konvention%20Wdtab_e_01.pdf) (Zugriff: 06.09.2019)

Prof. Dr. Marie-Theres Albert – Director of the Institute Heritage Studies  
[www.heritagestudies.eu](http://www.heritagestudies.eu)

INTERNATIONALE MAZEPH BERLIN IHS



Für die Interpretation dieses Artikels bedeutet das, Welterbe muss Generationen- und Institutionen übergreifend vermittelt werden, da der Wert unseres Welterbes nur so nachhaltig verankert werden kann. Ich möchte Ihnen 3 Umsetzungsstrategien vorstellen.

Die erste ist das sogenannte "tool kit" "World Heritage in Young Hands". Dieses Tool zielt darauf, junge Menschen in Schutz- und Nutzungskonzepte von Erbe einzubeziehen und sie für ihr Erbe zu sensibilisieren. Dieser Baukasten wurde im Welterbezentrum in Paris entwickelt und ist bis heute in 43 Sprachen übersetzt. Er erfreut sich zunehmender Beliebtheit und wirkt sich insbesondere bei Jugendlichen auf die Bekanntheit der Welterbekonvention positiv aus.



Das zweite Programm ist das „World Heritage Youth Forum“, das im wesentlichen auf die Durchführung interkultureller Lernprozesse und auf den internationalen Austausch von Schüler\*innen und Lehrer\*innen aus allen Teilen der Welt ausgerichtet ist. Zielgruppe auch dieses Programms sind Jugendliche, die in internationalen Workshops zu Welterbe arbeiten und kommunizieren.

Laut UNESCO Website hat es bisher ca 40 internationale und regionale Foren mit ca 1560 jungen Teilnehmer\*innen gegeben. [https://whc.unesco.org/en/youth\\_forum/](https://whc.unesco.org/en/youth_forum/) . Das kann ebenfalls als ein quantitativer Erfolg gewertet werden.

Ob Schüler\*innen und Lehrer\*innen etwas über die Bedeutung von Welterbe für eine nachhaltig zu gestaltende Zukunft gelernt haben, wurde bisher nicht evaluiert.

-  
Ähnlich quantitativ ausgerichtet ist das 3. Bildungsprogramm, das World Heritage Volunteers „ Programm, an dem ca 3500 Freiwillige in 359 Camps in 61 Ländern teilgenommen haben.

<http://whc.unesco.org/en/activities/893>

Summiert man diese Ergebnisse von 46 Jahren Anwendung der Welterbekonvention, muss man feststellen, viel ist erreicht worden aber es gibt auch noch viel zu tun.

Mir erscheint es wichtig, dass bei der Umsetzung der Welterbekonvention zwar deren materieller Auftrag beibehalten wird, dass er für eine konkrete Demokratieentwicklung und deren nachhaltiger Umsetzung jedoch erweitert wird. Dazu sind am besten die Ziele der Agenda 2030 geeignet.

The infographic is on a blue background. At the top left is the IHS logo. The title is 'Demokratiebildung durch Welterbe – ein Thema für UNESCO Projektschulen'. Below this are two main sections. The first is for SDG 4, 'QUALITY EDUCATION', with a red header and a book icon. It lists 'Ziel 4.7' with the text: '„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.“'. The second section is for SDG 11, 'SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES', with an orange header and a city skyline icon. It lists 'Ziel 11.4' with the text: '„Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur- und -naturerbes verstärken.“'. At the bottom, there is a source line: 'Quelle: <https://www.un.org/Depts/german/igj-70/ceandf/a70001.pdf>; Quelle Grafiken: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>'. Logos for 'INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN' and 'IHS' are at the bottom right.

Die Agenda 2030 wurde im September 2015 verabschiedet. Sie erweiterte die Ziele und Inhalte der „Millenniums Erklärung“ der Vereinten Nationen, die von 2000 bis 2015 galt. In der Agenda sind 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung formuliert und wie oben aufgezeigt, sollte das Bildungskonzept von Welterbe bei Ziel 4 „nachhaltige Bildung und Erziehung“ und beim Ziel 11 „Welterbe“ ansetzen.

Ein weiterer Aspekt für Demokratieentwicklung gerade im Kontext von Erbe kann die Ausweitung des Welterbegedankens auf das immaterielle Erbe lenken.

IHS Demokratiebildung durch Welterbe – ein Thema für UNESCO Projektschulen

## Immaterielles Kulturerbe



Logo für das Immaterielle Kulturerbe in Deutschland (Quelle und Copyright: Deutsche UNESCO-Kommission)



Genossenschaftsidee  
(Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/bundesweitest-lieben>, Copyright: Günter Meißl / Energiegenossenschaft Vogelsberg)



Zusammenleben von Minderheiten und Mehrheiten im deutsch-dänischen Grenzland  
(Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/bundesweitest-lieben>, Copyright: Björn Svigok / Förening (SFP) und der Bund Deutscher Nordischwälder (BDN))

Prof. Dr. Marie-Theres Albert – Director of the Institute Heritage Studies  
[www.heritagestudies.eu](http://www.heritagestudies.eu)

INTERNATIONALE MAIERE BEIEN  
www.maiere.beien.de

Das beste Beispiel dafür ist natürlich auch die UNESCO Konvention zum immateriellen Erbe aber weitaus mehr die Umsetzung von materiellem und immateriellem Erbe im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018

ECHY zielte nicht allein auf die Konservierung und den Schutz des sogenannten „tangible heritage“. Vielmehr liegt dem Konzept bis heute ein holistisches Verständnis von materiellem und immateriellem Erbe, von formal und non- formal definierten Erbestätten, von einer Vielfalt solcher mit Erbe befassten Institutionen sowie entsprechenden Akteuren zugrunde.

Und genau darum geht es, Erbe als Faktor für demokratische Entwicklungsprozesse zu begreifen, heißt, die Akteure der Zivilgesellschaften verantwortlich einzubeziehen. Das findet trotz der in der Global Strategy geforderten sogenannten Partizipation immer noch viel zu selten statt. Die Verantwortung für den Schutz und die Nutzung von Erbe auf Institutionen und deren Repräsentanten zu fokussieren, ist leider immer noch Standard. Die Kritik daran, die bereits in den 90er Jahren mit dem Begriff des sogenannten „authorize discourse“ geführt wurde, hält deswegen an.

Ein ausgesprochen wichtiger Aspekt des ECHY Programmes war es deshalb, eben nicht den „authorized discourse“ bestehend aus Institutionen mit häufig selbsternannten Experten zu forcieren. Das, was Erbe sein soll und welche Qualität es haben soll, müssen die Mitglieder der Zivilgesellschaften mitbestimmen können. Für die Erhaltungsprozesse ihres Erbes müssen sie deshalb auch als zuständig und als verantwortlich erklärt werden. Das Erbe der Menschheit, das materielle wie das immaterielle, repräsentiert kulturelle Vielfalt; und genau

-  
das muss für den Schutz von Erbe gerade im Hinblick auf demokratische Prozesse eingefordert werden.

Bei ECHY war Vielfalt garantiert. Sie spiegelt sich auf dem Cover wider, das dem ECHY Newsletter von Januar 2019 entnommen ist. Die hier gespiegelten Facetten drücken jedoch nicht nur Vielfalt aus, sondern ebenfalls den Erfolg, den dieses Jahr zum europäischen kulturellen Erbe für alle Beteiligten mitgebracht hat. Und genau die Vielfalt der Sichten auf europäische Kultur im Hinblick auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft kann als ein herausragendes Beispiel für Demokratieentwicklung und –erziehung gewertet werden

Ich danke Ihnen für ihr Interesse.

IHS INSTITUTE HERITAGE STUDIES Demokratiebildung durch Welterbe – ein Thema für UNESCO Projektschulen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Webseiten:  
Institute Heritage Studies  
[www.heritagestudies.eu](http://www.heritagestudies.eu)

World Heritage Educational Platform  
<https://worldheritage-education.eu/en>

Prof. Dr. Marie-Theres Albert – Director of the Institute Heritage Studies  
[www.heritagestudies.eu](http://www.heritagestudies.eu)

INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN IHS



-  
Timbuktu (Mali), Quelle: <https://www.flickr.com/photos/cushayvids/2609807433/> (Cushay, CC BY 2.0)

### **Folie 8**

Quelle: <http://infinitefire.org/info/unesco-peace-through-education-2/>, Copyright: UNESCO

### **Folie 9**

Teilnehmer\*innen des World Heritage Youth Forum "At the Crossroads of the Multi-Layered Heritage" am 30. Juni 2016 in Istanbul, Türkei (Quelle: <https://whc.unesco.org/en/documents/143349>, Author: Didar Yeşilyurt, Copyright: © Istanbul Metropolitan Municipality (CC BY-SA 4.0))

Simulation einer Sitzung des Welterbekomitees durch die Teilnehmer\*innen des World Heritage Youth Forums in der Bibliothek des Archäologischen Museums Istanbul 2016, Türkei (Quelle: <https://whc.unesco.org/en/documents/143363>, Author: Can Altinel Çıblak, Copyright: © Istanbul Metropolitan Municipality (CC BY-SA 4.0))

### **Folie 10**

Eröffnung des World Heritage Volunteer Camp 2018 in Paharpur, Bangladesch (Quelle: <https://www.fsibld.com/fsibl-sponsored-unesco-world-heritage-volunteer-camp-2018-grand-opening-held/>, Copyright: First Security Islami Bank Ltd.)

Im World Heritage Volunteer Projekts „Parks und Gärten des klassischen Weimar“ pflegen Freiwillige aus aller Welt zusammen mit den Gärtnerinnen und Gärtnern der Klassik Stiftung Weimar die historischen Parklandschaften in Weimar, die Teil des Welterbes „Klassisches Weimar“ sind. (Quelle: <https://www.klassik-stiftung.de/bildung/ueber-unsere-bildungsarbeit/internationale-projekte/world-heritage-volunteers/>, Copyright: Klassik Stiftung Weimar)

### **Folie 11**

Quelle Grafiken: <https://www.un.org/sustainabledevelopment/>

### **Folie 12**

Logo für das Immaterielle Kulturerbe in Deutschland (Quelle und Copyright: Deutsche UNESCO-Kommission)

-  
Genossenschaftsidee (Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/bundesweites#leben>, Copyright: Günter Mest / Energiegenossenschaft Vogelsberg)

Zusammenleben von Minderheiten und Mehrheiten im deutsch-dänischen Grenzland (Quelle: <https://www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe/immaterielles-kulturerbe-deutschland/bundesweites#leben>, Copyright: Sydslesvigsk Forening (SSF) und der Bund Deutscher Nordschleswiger (BDN))

### **Folie 13**

Europäisches Kulturerbejahr 2018 Sharing Heritage - NEWSLETTER JANUAR 2019 (Quelle: <https://sharingheritage.de/aktuelles/newsletter-januar-2019/>)

### **Folie 14**

Bergbaumuseum Ölsnitz (Quelle: <https://www.flickr.com/photos/neuwieser/4963823077/>) (Neuwieser, CC BY-SA 2.0)

Siedlung Haithabu (Quelle: <https://www.flickr.com/photos/leguan001/2856065600/>) (Markus Schröder, CC BY-NC-ND 2.0)

Spaziergang durch den Geopfad Alte Grube Babina (Quelle: Geschäftsstelle UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa)

Muskauer Park – Park Mużakowski (Quelle: Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“)